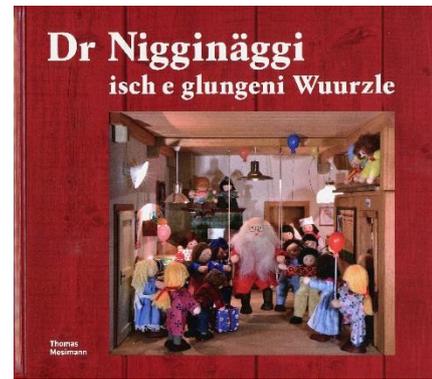


# Dr Nigginäggi isch e glungeni Wuurzle

## Buchbesprechung



„Dr Nigginäggi isch e glungeni Wuurzle“ ist ein Buch für Gross und Klein mit verschiedenen Facetten, so dass es sich nicht in einer Kategorie unterbringen lässt. Dem Buchautor Thomas Mosimann ist ein Kleinod gelungen.

Wie der Titel aussagt, geht es im Buch um den Nigginäggi. Es werden Geschichten aus seinem Leben erzählt, die sich nicht in einem fernen Jahrhundert abspielen, sondern im Hier und Jetzt.

Nehme ich das Buch zur Hand und betrachte es, versetzt es mich in eine verfllossene Zeit zurück. In mir halten positive Gefühle und Gedanken Einzug, die mich an meine Kindheit erinnern. Die Gute Nacht-Geschichten an meinem Bett, erzählt oder vorgelesen von meiner Mutter, oder zu einem späteren Zeitpunkt ab und zu mal das „Sandmännchen“ am Fernsehgerät ziehen an mir vorbei. Öffne ich das Buch und blättere zwei Seiten weiter, ist der Blickfang das Bild der Wohnstube vom Nigginäggi. Viele kleine Details sind da zu entdecken und zu bestaunen. Wie sich am Ende des Buches herausstellt, sind Hütte und Haus, Aussenszenen und viele Figuren, Möbel, Gegenstände usw. Unikate. In eigener Werkstatt des Autors selbst entworfen und in vielen Stunden dreidimensional hergestellt. Nach dem ersten Bild bin ich gespannt auf die Weiteren. Bis zum Schluss ist der detailgetreue Stil durchgezogen und jedes Bild erzählt alleine schon viele eigene kleine Geschichten. Auch der Seitenhintergrund verändert sich so, dass ich immer weiss, in welcher Umgebung sich der Nigginäggi befindet.

„Wo woont dr Nigginäggi?“ lautet der erste Titel. Ich fange an zu lesen und merke bald, dass ich dieser Sprache nicht gewachsen bin... Oh je, denke ich, ich bleibe lieber bei den Bildern. Der Baselbieter Dialekt ist für mich nur schwer zu entziffern. Gott sei Dank, etwas weiter unten lese ich «Wo wohnt Nikolaus?». Den gleichen Text gibt es auch in Schriftsprache. Diese Zweiteilung zieht sich durch das ganze Buch hindurch.

In jedem Kapitel wird eine Geschichte aus dem Leben von Nigginäggi erzählt, mit all seinen Sorgen, Nöten und Freuden. Er ist kein Heiliger, sondern einfach nur Mensch, der versucht seinen Lebensweg im Griff zu halten. Die Geschichten haben direkt nichts mit dem 6. Dezember zu tun. Dies ändert sich mit den letzten Episoden. Die Erzählungen korrespondieren mit den Bildern, greifen Figuren auf, die wieder verschwinden, um später wieder zu erscheinen. Es vermischen sich Elemente der Realität und des Surrealismus im Inhaltlichen und auch im Sprachlichen. So werden Bilder geschaffen, mit denen sich die Kinder identifizieren können. In einigen Passagen schafft es der Text, durch feinfühlig Anspielungen zu Politik, Gesellschaft und Gleichberechtigung, die Erwachsenen zum Schmunzeln oder zum Nachdenken zu bringen. Für Personen, die Lauwil kennen, denn hier wohnt der Nigginäggi, gibt es auch noch zwei, drei Pointen zu entdecken. Fazit: Ein Buch mit vielseitigen und interessanten Facetten, ein Bilderbuch, denn die Bilder sprechen für sich alleine, ein Erzählbuch mit eindrucklichen Bildern und Texten, eine besondere Art von Heimatkunde-Buch und nicht zuletzt ein Buch zur Erhaltung des Baselbieter Dialekts.

Peter Erni, Heilpädagoge

### Dr Nigginäggi isch e glungeni Wuurzle

Gschichtli fүүr Chläini und Groossi us em bsunderbaare Lääbe vom Loueler Santichlaus

Von Thomas Mosimann

Verlag Mis Buech (ISBN 978-3-9523825-7-8) Sissach 2019

Fr. 28.--